Zeitschrift: Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences
Herausgeber: Swiss Society of the History of Medicine and Sciences
Band: 4 (1947)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: Fischer, H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

keit der kastrierenden Sau und ihr subtiles Maul, weil sie den armen kleinen Theophrastus bloß enthodet und ihm nicht das eine mit dem andern weggerissen habe.

Nach Theophrasts Basler Erlebnis wurde sein Leben wenigstens eine Zeitlang ein religiöses Apostolat mit allen seinen Konsequenzen. Der ehelose Apostelschüler und wandernde Jünger wurde zum «Doktor der heiligen Geschrift».

Buchbesprechungen

Auguste de Saint-Hilaire. Esquisse de mes voyages au Brésil et Paraguay considérés principalement sous le rapport de la botanique. With an introductory essay by Anna E. Jenkins. The Chronica Botanica, Vol. 10, Number 1, p. 1—62. The Chronica Botanica Co. Waltham, Mass. USA 1946. $ 2.00.

Die sehr ansprechend ausgestattete Publikation bildet einen ersten Neudruck der «Esquisse» des bedeutenden Botanikers und Forschungsreisenden A. de Saint-Hilaire, welche erstmals 1824 als «Introduction» zu dem größeren Florenwerk: «Histoire des plantes les plus remarquables du Brésil et du Paraguay», Paris 1824 erschienen war. Auguste de Saint-Hilaire, geb. Orléans 1779, gest. Turpinière 1853, erst Entomologe, dann Botaniker, hatte 1816 Gelegenheit, den Herzog von Luxemburg, franz. Gesandten in Rio, auf Reisen durch Brasilien und Paraguay zu begleiten. Dies bot ihm die Möglichkeit, die brasilianische Flora in den Jahren 1816—22 eingehend zu studieren und das Material in einer größeren Zahl wissenschaftlicher Publikationen zu verarbeiten und mit früheren Forschern, z. B. mit Jacques Cambessèdes «Flora Brasiliensis» zu vergleichen. Die Ausbeute betrug über 7000 Pflanzenspezies, 16 000 Insekten, 2000 Vögel usw.

Mit seinen 1841 erschienenen «Leçons de Botanique comprenant principalement la Morphologie végétale» ... Paris 1841, setzte Saint-Hilaire die Reihe der botanischen Morphologen seit Linné, Goethe, C. de Candolle usw. fort.

Agnes Arber. Goethe's Botany. The Chronica Botanica Vol. 10, Number 2, p. 63—124, The Chronica Botanica Co., Waltham, Mass. USA 1946. $ 2.00.

Die Verfasserin gibt einen gedrängten Überblick über Beurteilung und Geschichte von Goethes botanischen Studien, in deren Mittelpunkt die «Metamorphose der Pflanzen» (1790) steht. Ablehnung (J. G. Robertson, The life and work of Goethe, London 1932, Sir Charles Sherrington, Goethe on nature and on science, Cambridge 1942) und restlose Anerkennung (W. Troll, Goethes morphologische Schriften, Jena 1926) stehen sich heute in der Beurteilung gegenüber. Agnes Arber weist auf den botanischen Dilettantismus Goethes hin, welcher ihn dazu führte, in der Pflanze überhaupt nur das Blatt oder (mit C. Nägeli zu sprechen) nur das Phyllom zu sehen, erkennt aber das ideelle Bestreben Goethes, im «Urphänomen Blatt» zu einer Lösung des Problems «Einheit in der Mannigfaltigkeit» zu gelangen, ähnlich wie im Typusbegriff in der tieri-

schen Morphologie. Mit Recht betont sie den physiologischen, heute sehr fruchtbar gewordenen Gesichtspunkt Goethes der «Säfteverfeinerung» und des Einflusses der Ernährung auf die Formbildung, speziell in der Ausgestaltung der Blütenorgane.

Die von der Verfasserin gebotene neue Übersetzung von Goethes Metamorphose der Pflanzen (1790) — die erste Übersetzung ins Englische stammt von 1863 — kommt auch in den schwierigeren begrifflichen Auseinandersetzungen dem Original sehr nahe und bildet eine glückliche Bereicherung der englischen Goetheliteratur. Den Abschluß bildet eine Übersetzung des Fragmentes «Die Natur» von 1782 (Goethe-Tobler?), wobei gerade heute mit Nachdruck daran erinnert sei, daß dieses selbe «Fragment» in der Übersetzung Th. H. Huxley's den Eingang zur ersten Nummer des ersten Bandes der englischen Zeitschrift «Nature» (1869) bildet.

Agnes Arber's verdienstvolle Publikation zeichnet sich durch eine besonders reizvolle Illustrierung aus, was hervorgehoben zu werden verdient.

Merilleana. A selection from the general writings of Elmer Drew Merril. Chronica Botanica Vol. 10, Number 3/4, p. 125—394. The Chronica Botanica Co., Waltham, Mass. USA 1946, 394 S. $ 4.00.

Dieser Merril, dem «amerikanischen Linné» gewidmete Band enthält einige historische Artikel des berühmten Gelehrten (geb. 1876) East Auburn (Maine), welche hier kurz genannt seien: Amboina Floristic Problems in relation to the early work of Rumphius (p. 181—192); «Palisot de Beauvois as an overlooked American Botanist» (p. 280—286); Rafinesque's Publications from the standpoint of world botany» (p. 36—373).

H. Fischer.